



ALLTAG EINHEIT. PORTRÄT EINER ÜBERGANGSGESELLSCHAFT

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums und des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam

27. Mai 2015 bis 3. Januar 2016

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich 10–18 Uhr
geschlossen 24. Dezember

EINTRITT
bis 18 Jahre frei
8 €, ermäßigt 4 €

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN
mit Voranmeldung
T + 49 30 20304-750
fuehrung@dhm.de
75 € zzgl. Eintritt

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM
📍 Ausstellungshalle

Unter den Linden 2
10117 Berlin
T +49 30 20304-0
www.dhm.de

Titel: Fahnenproduktion, DEWAG-Fahnenlager, Berlin, 1. Oktober 1990, Deutschland,
© Jens Röttsch/OSTKREUZ; Gestaltung: Thoma+Schekorr

UNIFICATION. GERMAN SOCIETY IN TRANSITION

An exhibition of the Deutsches Historisches Museum and the Centre for Contemporary History Potsdam

27 May 2015 to 3 January 2016

OPENING HOURS
daily 10 am to 6 pm
closed 24 December

ADMISSION
free up to 18 years
8 €, reduced 4 €

TOURS FOR GROUPS
by prior appointment
T + 49 30 20304-750
fuehrung@dhm.de
75 € plus admission

Gefördert durch:



Medienpartner:

93,1 **INFRADIO**
BESSER INFORMIEREN.

tip Berlin

zitty BERLIN
www.zitty-berlin.de



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

27. MAI 2015
3. JANUAR 2016

ALLTAG EINHEIT

PORTRÄT EINER
ÜBERGANGSGESELLSCHAFT

Stand April 2015, Änderungen vorbehalten

ZZF POTSDAM

Jungen mit Deutschlandfahne im Eichsfeld
Januar 1990, Foto: Peter M. Mombaur
© Deutsches Historisches Museum



ALLTAG EINHEIT

Porträt einer Übergangsgesellschaft

Zwei über vierzig Jahre getrennte Gesellschaften wachsen seit 1990 zusammen. Der politische Umbruch in der DDR im Herbst 1989 und die Öffnung der Berliner Mauer hatten die Vereinigung der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland möglich gemacht. Am 3. Oktober 1990 wurde die deutsche Einheit politisch und rechtlich vollzogen. Anlässlich des 25. Jahrestags der deutschen Einheit thematisiert die Ausstellung „Alltag Einheit. Porträt einer Übergangsgesellschaft“ den in seiner Dimension historisch einmaligen Wandel des gesamten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gefüges der Gesellschaft in der früheren DDR ebenso wie die damit einhergehende Veränderung der alten Bundesrepublik.

Die deutsche Vereinigung verlangte von den Menschen im Osten Deutschlands enorme Anpassungs- und Integrationsleistungen. In relativ kurzer Zeit mussten sie sich auf eine dramatische Veränderung ihres gesamten gesellschaftlichen Umfelds und ihrer individuellen Lebenswelt einstellen. Konflikte und tiefe soziale Einschnitte begleiteten den gesellschaftlichen Wandel. Nach Jahrzehnten der Teilung begegneten sich Ost- und Westdeutsche wieder im Alltag. Dabei wurden soziale und kulturelle Unterschiede der zwei Gesellschaften deutlich. Bis heute prägen die damals entstandenen Bilder von den jeweils anderen das Zusammenwachsen von Ost und West.



Rollende Zweigstelle der Deutschen Bank,
Mühlhausen 1990, © Deutsche Bank AG, Historisches Institut

UNIFICATION

German society in transition

Since 1990 two societies that were separated for forty years are growing together again. The political upheaval in the GDR in the autumn of 1989 and the opening of the Berlin Wall had made the reunification of the German Democratic Republic and the Federal Republic of Germany possible. The political and legal unity of Germany came into effect on 3 October 1990. On the occasion of the 25th anniversary the exhibition “Unification. German society in transition” deals with the transformation, historically unique in its dimension, of the entire political, economic, social and cultural structure of society in the former GDR as well as the changes in the old Federal Republic.

The German reunification demanded enormous efforts of adjustment and integration from the people in the eastern part of the country. They had to adapt to dramatic changes in their entire social environment and personal life within a relatively short period of time. Conflicts and deep social rifts accompanied the social transformation. After decades of division East Germans and West Germans now encountered each other in their everyday lives. This revealed social and cultural differences in the two societies. The images of the respective other society that were formed at the time still hold great influence in the process of consolidation between East and West..